

Absicherung gemeinnütziger Organisationen in der Teuerungskrise

Wien, am 07.12.22

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Nehammer,
sehr geehrter Herr Vizekanzler Kogler,
sehr geehrter Herr Finanzminister Brunner,
sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Kocher,
sehr geehrter Herr Sozialminister Rauch,

gemeinnützige Organisationen fördern das Miteinander und Füreinander von Menschen und sind eine wichtige **Säule unserer Gemeinschaft**. Die aktuelle Rekordteuerung setzt dieses Engagement **unter massiven Druck**. Die im **BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT** versammelten Verbände und ihre **mehr als 3.000 Mitgliedsorganisationen** möchten Sie dringend auf diese dramatische Entwicklung hinweisen. Es braucht jetzt **niederschwellige und effektive Unterstützungsmaßnahmen** durch die Bundesregierung.

Die Leistungen vieler Gemeinnütziger werden im Zuge der multiplen Krisen noch wichtiger als zuvor. Gleichzeitig hat eine aktuelle [Mitgliederbefragung](#) **alarmierende Ergebnisse** erhoben: Vier von fünf gemeinnützigen Organisationen sind von der Teuerung "stark betroffen", **jede fünfte** ist sogar in ihrem **Fortbestand bedroht**.

Non-Profit-Organisationen arbeiten in der Regel kostendeckend. Sie können oder dürfen **kaum finanzielle Rücklagen** bilden und auch ihre steigenden **Kosten nicht an Leistungsbezieher:innen weitergeben**. Die bestehenden **Förder- und Leistungsverträge**, oft eine wichtige Quelle der Finanzierung, basieren auf **überholten Kostenschätzungen**.

Die konkreten Problemlagen sind dabei so vielfältig wie der Sektor selbst. Einige Beispiele:

- Soziale Einrichtungen zur Pflege oder Unterbringung, die den Betrieb großer Gebäude leisten müssen, leiden massiv unter bis zu 10-fachen Kostensteigerungen für Energie.
- Soziale Dienstleistungen, aber auch Informations- und Beratungsleistungen sind personalintensiv. Sie sind spätestens mit Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen mit einer deutlichen Kostensteigerung konfrontiert.
- Für mobile Dienste zur Pflege oder Versorgung sind besonders steigende Treibstoffpreise ein relevanter Kostenfaktor.
- Der Publikumsbetrieb von Kultureinrichtungen erfordert nicht nur beheizte Räumlichkeiten, sondern oft auch technische Geräte mit hohem Stromverbrauch wie Kinoprojektoren.
- Deutlich steigen auch Kosten für Reisen und Unterbringung oder für Büromaterial und Drucksorten.

Aktuell öffnet sich eine Schere aus rasant steigenden Preisen und stagnierenden Einnahmen. Mögliche Konsequenzen sind die **Einschränkung essentieller Betreuungs- und Versorgungsaufgaben**, sowie das **Aus für die Arbeit zahlreicher Vereine**. Ein Schlag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Vielfach übernehmen gemeinnützige Organisationen **essentielle soziale Aufgaben**. Sie decken ein vielfältiges Aufgabenspektrum ab und erbringen Leistungen, die sonst der Staat, also Bund, Länder und/oder Gemeinden, wahrzunehmen hätte. Ein Ausfall dieser Tätigkeit würde in weiten Bereichen die sozialen Grundlagen der Republik gefährden oder sogar zerstören.

Darüber hinaus leisten gemeinnützige Organisationen durch ihre **Informations- und Aufklärungsarbeit** - von der Sozialarbeit bis zum Umweltschutz - einen wichtigen politischen Beitrag zu Informationsvielfalt und Bewusstseinsbildung in der österreichischen Gesellschaft und tragen damit zur Vermittlung von wichtigen Werten bei. Die organisierte Zivilgesellschaft ist eine **unverzichtbare Säule der Demokratie**, die aktuellen Tendenzen gesellschaftlicher Spaltung und Politikverdrossenheit entgegenwirkt.

Der volkswirtschaftliche Beitrag gemeinnütziger Organisationen ist beträchtlich. **250.000 Arbeitnehmer:innen** erarbeiten gemeinsam mit **2,3 Millionen Freiwilligen** Schätzungen zufolge **rund 7,3 Milliarden Euro an Wertschöpfung pro Jahr**.

Diese vielfältigen Leistungen müssen dringend abgesichert werden und sollten als relevante Ressource für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt erkannt werden.

Gemeinnützige Organisationen brauchen jetzt **einfache, umfassende und effektive Förderinstrumente**, die auch Antworten auf die mit Sicherheit kommenden weiteren Teuerungsschübe geben, denen bestenfalls gleichbleibende, sehr wahrscheinlich aber sogar sinkende Spenden- und andere Erlöse gegenüberstehen. Eine **rückwirkende Anpassung der Förder- und Leistungsverträge** durch Bund, Länder und Gemeinden an die reale Kostensituation ist darüber hinaus dringend notwendig.

Der seit kurzem rückwirkend für die Zeit von Februar bis September gewährte **Energiekostenzuschuss kommt nur wenigen Organisationen zu Gute** und liefert ebenso wie die punktuellen Erhöhungen der Budgets in einzelnen Sparten (Sport, Kultur) oder für einzelne Trägerorganisationen keine ausreichende Antwort auf die Teuerungskrise, die den **dritten Sektor in seiner Gesamtheit bedroht**.

Angesichts der multiplen Krisen unserer Zeit sind die Leistungen gemeinnütziger Organisationen ein **unverzichtbarer Beitrag zur Lösung aktueller Probleme**. Als Vertreter:innen der Bundesregierung haben Sie in Ihren Ressorts die Möglichkeit, diese kritische Infrastruktur abzusichern und für die Zukunft zu stärken.

Die Bundesregierung ist daher gefordert, die **geplanten weiteren Maßnahmen** zur Unterstützung von Unternehmen rasch **nachzuschärfen**, um die Umsetzung für gemeinnützige Organisationen klarer und wirkungsvoller zu machen. Wir ersuchen Sie zudem um ein **persönliches Treffen**, um Ihnen die besondere Situation unserer Mitglieder näher zu erläutern und **gemeinsam vernünftige und machbare Lösungen zu finden**.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Neunteufl
Geschäftsführer

[BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT](#)